

Waldstadt Bremer



Ursula Wyss

Dr. rer. pol., Nationalrätin
Präsidentin des Fördervereins Waldstadt Bremer

«Ökonomisch für die Stadt, sozial für die Einwohner, ökologisch für die Umwelt: das Projekt Waldstadt Bremer bietet viele Vorteile.»

Josef Estermann

Urbanist, ehem. Stadtpräsident Zürich,
Mitglied des Beirats Waldstadt Bremer

«Das Projekt ist ein absolutes Pionierprojekt. Es erfordert einen Ausgleich am grünen Rand, und damit auch eine regionale Zusammenarbeit, die bisher beispiellos ist.»

Pierre-Alain Rumley

Prof. Dr., Gemeinderat Commune Val-de-Travers,
ehem. Direktor Bundesamt für Raumentwicklung,
Mitglied des Beirats Waldstadt Bremer

«Die heutigen Grenzen der Raumplanung sind einfach zu eng. Es braucht innovative Projekte wie die Waldstadt Bremer, wenn wir weiter kommen wollen. Ob uns das allerdings gelingt? – Eine gewisse Skepsis habe ich. Aber wir sollten es auf jeden Fall versuchen!»

Alexander Tschäppät

Stadtpräsident Bern

«In einer städtebaulichen Vision hat die Waldstadt Bremer durchaus Platz!»

Reto Nause

Gemeinderat der Stadt Bern, Direktor für Sicherheit,
Umwelt und Energie

«Die Waldstadt Bremer ist ein Modell für die 2000 Watt Gesellschaft und liefert eine realisierbare Vision für die nachhaltige Entwicklung unserer Städte.»

Franz Weibel

Forstmeister Burggemeinde Bern

«Die Burgergemeinde Bern steht als Verhandlungspartner zur Verfügung, wenn die Umsetzung der Vision dem politischen Willen der Berner Bevölkerung entspricht.»

Benedikt Loderer

Stadtwanderer, Redaktor Hochparterre

«Die Waldstadt Bremer ist ein Manifest gegen Verhocktes. Bauart hat nichts anderes getan, als den Waldstreifen mit neuen Augen anzusehen. Und siehe: er ward Stadt!»

Werner Schärer

Ehem. Forstdirektor, Bundesamt für Umwelt, Wald
und Landschaft, Bern

«Zu recht sind gemäss geltendem Waldgesetz für eine Rodungsbewilligung sehr hohe Hürden zu überspringen.»

René Haefeli

Landschaftsarchitekt, ehem. Berner Stadtgärtner

«Mit überdurchschnittlichen ökologischen und architektonischen Lösungen kann das Gebiet aufgewertet werden.»

Michel Schneider

Ehem. Projektleiter Avenir Suisse, Zürich

«Die Versuchsanlage ist interessant und stellt eine zentrumsnahe Form urbaner Verdichtung dar.»